

## **66:73-Niederlage in Konstanz**

In einem spannenden Spiel vor toller Kulisse half das Anpeitschen der Zuschauer den Konstanzern zu einer beachtenswerten und kämpferischen Leistung und einem knappen Sieg gegen wiederum gut spielende Tübinger.

Der ProB-Absteiger Konstanz wird in eigener Halle nicht mehr viele Spiele verlieren, wenn er sich so wie am Samstagabend präsentiert. Motiviert bis in die Haarspitzen und mit unglaublichem Einsatz haben die Jungs vom Bodensee die Tübinger niedergekämpft, die das Ruder zum Schluss aber fast noch herumgerissen hätten.

Der Start in das Spiel verlief nervös, erst nach ein paar Minuten war der gegenseitige Respekt abgelegt und die Show begann. Auf Seiten der Konstanzler mit Ex-Urspring-Schüler Edi Foth, der gekonnt zum Korb zog, auf der anderen Seite hauptsächlich mit Juli Albus, der fünf Punkte infolge markierte und zur 17:16-Viertelführung abschloss.

Im zweiten Viertel konnte sich Tübingen leicht absetzen und zog auf 29:23 davon, danach aber kam Konstanz richtig in das Spiel. In den letzten vier Minuten vor der Halbzeit trafen sie aus allen Lagen und pflückten die Abwehr der Tübinger auseinander. Durch das offensive Dagegenhalten von Rouven Hänig konnte wenigstens ein größerer Rückstand vermieden werden, Konstanz führte mit 36:35 zur Halbzeit, der Trend aber verhieß nichts Gutes.

Im dritten Viertel mühten sich Vildan Mitku und Co. redlich, aber Konstanz war kämpferisch eine andere Welt. Jeder Ball landete bei den Seestädtern und erlaubte Tübingen nicht, wie gewohnt ihr Spiel aufzuziehen. Hinzu kam, dass neben Max Kochendörfer auch Pi Unger kein Wurfglück hatte und somit der ein oder andere geplante Punkt nicht fiel. Beim Stand von 63:55 schien das Spiel entschieden, doch die Moral war gut. Punkte von Mitku, Felix Sieghörtner und eine „coast-to-coast-Aktion“ von Albus brachten den 63:63-Ausgleich.

Dann schlug die Stunde des Amerikaners in Reihen der Konstanzler. Mit fünf Punkten infolge brachte Ryan Daugherty Konstanz auf die Siegerstraße, da half auch ein guter Dreier von Unger nicht mehr. Jubel in der Schänzle-Halle, Enttäuschung im Tübinger Lager, so ist Basketball. Jetzt stehen zwei Heimspiele gegen starke hessische Teams aus Limburg und Gießen auf dem Programm, danach wird man sehen, wo der Weg der Tübinger diese Saison hinführt.

**SV 03 Tübingen:** Klay, Unger 7, Sipetic, Dieterle 3, Kochendörfer 2, Albus 18, Hoste 1, Sieghörtner 5, Mitku 15, Hänig 15